

Ersatzgeschwächter TuS ohne Chance

Judo-Bezirksliga: 16:3-Kantersieg für TSV Bad Reichenhall gegen Mitterfelden

MITTERFELDEN (awi) - Während sich der TSV Palling als souveräner Tabellenführer in Ruhe auf den Auswärtskampf gegen den bisherigen Zweitplatzierten TuS Prien vorbereiten kann (28. Juni) mussten die weiteren Bezirksliga-Mannschaften zuletzt zum Saisonfinale auf die Judomatten. Und das hatte es nochmals so richtig in sich: Wartete doch mit dem Kampf des TuS Traunreut gegen den TuS Töging ein spannender Kampf um den 2. Platz, während der Kampf TuS Mitterfelden - TSV Bad Reichenhall durch die unmittelbare Nachbarschaft der beiden Vereine auf dem Papier einen echten Derby-Charakter hatte.

Schon vor dem Duell hatte der letzte Kampftag in der Bezirksliga Süd für die beiden Vereine eine gewisse Brisanz: Der Verlierer würde nach Abschluss der Liga auf jeden Fall mit Platz 6 in der Bezirksliga zufrieden sein müssen. Beide Teams standen vor der Begegnung in der Tabelle direkt hintereinander - Bad Reichenhall mit dem etwas besseren Punkteverhältnis und dem unbedingten Siegeswillen, diesen Nachbarschaftsvergleich zu gewinnen. Dies wurde allein schon dadurch deutlich, dass man unter anderem mit den Bayernliga-Kämpfern Fritz Gasser, Richard Hinterseer, Wolfgang Kettenberger, Markus Metzler und Carsten Zillmer angetreten war und ein extrem starkes Team präsentierte.

Eine Aufstellung, mit der man sich bei den Mitterfeldenern nicht unbedingt beliebt machte, da die eigene Truppe ohnehin schon ersatzgeschwächt auf die Matte gehen musste und man schon vor dem Kampf über Aufstellungssorgen und (schulisch) verhinderte und verletzte Kämpfer klagte. So bekamen die rund 50 Zuschauer in der Feldkirchner Schulturnhalle (unter ihnen Airrings 1. Bürgermeister Hans Eschlberger) dann wenige echte Kämpfe zu sehen - waren doch eine Reihe von Mitterfeldener Aktiven zu den jeweiligen Kämpfen nicht angetreten, wie TuS-Abteilungsleiter Peter Schidlowski bei der Begrüßung bekanntgab. Was wiederum Reichenhalls Coach Karl Hinterseer erboste und zu einem äußerst kurzen Kampfabend und einem Sieg für die Reichenhaller bereits vor Kampfbeginn führte. Die wenigen tatsächlichen Duelle auf der Matte leitete Kampfrichter Michael Sklorz (Mühldorf) sicher.

Sehenswert waren im 1. Durchgang (der mit einem hohen 8:1 an die Reichenhaller ging) der Ausheber, den Reichenhalls Fritz Gasser (bis 66 Kilo) gegen Peter Schidlowski ansetzte und mit Ippon gewann. Auch der zweite Reichenhaller 66er Hans Wiesbacher siegte trotz einem deutlichen Gewichtsnachteil gegen Mitterfeldens Patrick Geigl. Das war es aber dann auch schon mit den Highlights des ersten Abschnitts.

Ähnlich verhielt es sich im 2. Durchgang des ohnehin schon entschiedenen Kampfes. Da konnte in der Gewichtsklasse bis 90 kg der Mitterfeldner Dirk Huber den in einen Konter gelaufenen Marco Trebut entscheidend besiegen. Reichenhalls Markus Metzler (ein echter 81 kg-Mann) wurde von Hinterseer in die offene Gewichtsklasse (+ 90 kg) hochgesetzt - gegen den TuS-Punktesammler Thomas Fischer behielt er über die volle Wettkampfdauer die Oberhand. Für Mitterfelden konnte der erfahrene Peter Schidlowski noch einen weiteren Sieg gegen Hans Wiesbacher einfahren, nachdem Schidlowski seinen Kontrahenten „abgehebelt“ hatte.

Den Schlusspunkt in dem ungleichen Derby setzte der ebenfalls eine Gewichtsklasse höher (bis 81 kg) eingesetzte Wolfgang Kettenberger, der hier gleich zweimal Sieger war: Er gewann das ausgewürfelte Duell um den Kampf gegen seinen Vereinskameraden Richard Hinterseer und anschließend den Kampf gegen Karl Geigl.

Das Lokalderby, das auf dem Papier mehr Spannung versprochen hatte, als auf der Matte dann zu sehen war, endete mit einem hohen 17:3 für den TSV Bad Reichenhall, der sich damit in der Endabrechnung auf Platz 4 der Tabelle schieben konnte.

„Ich bin mit dem Ablauf dieses Kampfabends nicht zufrieden, mit dem Saisonver-

lauf insgesamt schon“, zog Bad Reichenhalls Teamchef Karl Hinterseer gleich nach dem Kampf eine erste Bilanz. Mitterfelden bleibt nach dieser Niederlage nur Platz 6 und hatte vor dem Duell schon angekündigt, den Kader für die kommende Saison ausbauen zu müssen und über die Verletzungssorgen geklagt, die zur Notformation führten.

Einzelergebnisse 1. Durchgang: - 73 Kilo Richard Hagenauer - Wolfgang Kettenberger 0:1, - 73 kg Rudi Stubhan - Richard Hinterseer 0:1, - 90 kg Dirk Huber - Christian Metzler 0:1, - 90 kg Klaus Gottschalk - Marco Trebut 0:0, + 90 kg Georg Göb - Michael Mühlbauer 0:1, + 90 kg Thomas Fischer - Maxim Bikowski 1:0, + 66 kg Peter Schidlowski - Fritz Gasser 0:1, - 66 kg Patrick Geigl - Hans Wiesbacher 0:1, - 81 kg Julian Tiletzek - Markus Metzler 0:1, - 81 kg Karl Geigl - Carsten Zillmer 0:1. - 2. Durchgang - 73 kg Richard Hagenauer - Fritz Haberlander 0:1, - 73 kg Rudi Stubhan - Korbinian Heckl 0:1, - 90 kg Dirk Huber - Marco Trebut 1:0, - 90 kg Klaus Gottschalk - Christian Metzler 0:1, + 90 kg Georg Göb - Maxim Bikowski 0:1, + 90 kg Peter Fischer - Markus Metzler 0:1.

Bis 66 kg Peter Schidlowski - Hans Wiesbacher 1:0, - 66 kg Patrick Geigl - Fritz Gasser 0:1, - 81 kg Julian Tiletzek - Carsten Zillmer 0:1, - 81 kg Karl Geigl - Wolfgang Kettenberger 0:1.